SSW Kreistagsfraktion
Rendsburg - Eckernförde
Kreishaus, Kaiserstraße 8-10
24768 Rendsburg

Kreistagsfraktion Rd-Eck BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rendsburg - Eckernförde
Kreishaus, Kaiserstraße 8-10
24768 Rendsburg

Kreistagsfraktion FDP
Rendsburg - Eckernförde
Kreishaus, Kaiserstraße 8-10
24768 Rendsburg

An den Vorsitzenden des Umwelt- und Bauausschusses des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Herrn Tank

Antrag zum Haushalt 2023 für die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 24.11.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
für die Haushaltsberatungen des Umwelt- und Bauausschusses beantragt der Südschleswigsche Wählerverband eine Erhöhung des Teilhaushaltes 554100 „Ordnungsaufgaben der Unteren Naturschutzbehörde“ in Höhe von 100.000 €.

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag in den Teilhaushalt 554100 zusätzliche Mittel für die Anpflanzung und den benötigten Flächenankauf sowie die fachgerechte Pflege von Alleebäumen an Kreisstraßen in Höhe von 100.000 € einzustellen.

Begründung:

Im März 2022 wurde die **„Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verwendung von Ersatzzahlungen für die Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege**“ nach VO/2022/257 erlassen.

Die Richtlinie regelt die Förderung von Maßnahmen nach dem §15 Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes und dem §9 Abs. 5 Landschaftsschutzgesetz mit einer Zuwendungsberechtigung natürlicher und juristischer Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Die antragenden Fraktionen vertreten die Auffassung, dass der Kreis als übergeordnete Behörde zu den kreisangehörigen Ämtern und Gemeinden eine Vorbildfunktion in Sachen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz einnehmen sollte. Da sich eine Förderung des Kreises durch ein kreiseigenes Förderungsprogramm jedoch ausschließt, möchten die antragenden Fraktionen 100.000 € im Haushalt 2023 einstellen, die der Kreis für Anpflanzungen von Alleebäumen an seinen Kreisstraßen einzusetzen hat.

Auf dem Gebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde verlaufen 79 Kreisstraßen. Laut Beschluss der Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses vom 21. Oktober 2020 wurde die Firma Silvaconcept damit beauftragt, ein Kataster über kreisweite Naturdenkmale (Einzelbäume und Alleen) zu erstellen. Bei der Erfassung schützenswerter Bäume und Alleen wurde dabei ersichtlich, dass im Kreis Rendsburg-Eckernförde nur sieben Alleen existieren. Damit sind weniger als 10 % der Kreisstraßen von Alleebäumen flankiert, obwohl diese Bäume maßgeblich zum Natur-, Umwelt- und Klimaschutz beitragen könnten. Auch der Schleswig-Holsteinische Heimatbund setzt sich mit seinem Alleenwettbewerb für den Erhalt, die Pflege und Neuanpflanzungen von Alleebäumen ein und hebt den natur- und kulturhistorischen Hintergrund dieser Landschaftselemente hervor!

Aus der aktuellen Broschüre des Fachdienstes Umwelt, Untere Naturschutzbehörde (Stand März 2019) heißt es:

„Bäume prägen unsere Städte und Dörfer ebenso wie die Landschaft, sie machen diese unverwechselbar und sind erhaltens- und schützenswert. Besonders alte Bäume sind nicht nur landschaftsprägend, sondern auch Lebensraum einer Vielzahl verschiedener Arten von Tieren und Pflanzen. Spalten und Höhlen in Bäumen bieten beispielsweise Fledermäusen wichtige Rückzugsräume. Vögel bauen ihre Nester in Bäumen, ziehen ihre Jungen in Bruthöhlen auf oder suchen nach Nahrung. Neben Säugetieren und Vögeln leben unzählige Insekten und Kleinstlebewesen von und in Bäumen. Darüber hinaus produzieren Bäume lebensnotwendigen Sauerstoff, dienen der Klimaverbesserung, sind Filter von Staub und Schadstoffen und sorgen für Luftfeuchtigkeit und -beruhigung. Sie beleben und gliedern das Stadt- beziehungsweise Ortsbild

und dämpfen den Umgebungslärm. Zum Erhalt der Bäume bedarf es deshalb insbesondere in besiedelten Räumen eines besonderen Schutzes.“

Der Klimawandel und die schwindende Biodiversität erfordert es, dass wir verschiedene Strategien ergreifen, um diesen negativen, anthropogen verursachten Entwicklungen zu begegnen. Der SSW, das Bündnis‘90/DIE GRÜNEN und die FDP halten daher die Erhöhung des Anteils an Alleebäumen im Kreisgebiet für einen wichtigen Beitrag für den Umwelt- und Naturschutz. Alleebäume dienen nicht nur der Eindämmung von Emissionen durch den Personennahverkehr, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas und der Wasserspeicherfähigkeit des Bodens. Neben Nistplätzen und Ruhezonen erfüllen sie eine wichtige Funktion im Biotopverbundsystem. Diese „Naturbrücken“ sind notwendig, damit Kleinsäuger, Vögel, Reptilien, Amphibien und andere Lebewesen zwischen einzelnen ökologischen Habitaten hin- und herwandern können. Gleichzeitig spenden sie auf Rad- und Gehwegen Schatten, was vor allem wegen der ansteigenden Hitzeperioden auch für die wachsende ältere Bevölkerung ein wichtiger Aspekt für ihre Lebensqualität darstellen kann, da ältere Menschen besonders unter Hitzeperioden leiden.
Eine kontinuierliche Pflege der Pflanzungen ist dabei notwendig, vor allen Dingen rechtzeitige Schnittmaßnahmen, um Gefahren durch herabfallendes Totholz zu verhindern.
Bewässerungen bei Trockenheit halten die Alleen vital, so dass sie sich entwickeln können und ihr volles Potenzial für den Klima- und Umweltschutz auch für nächste Generationen entfalten können.

Als Ausschussmitglieder für den SSW und dem Bündnis‘90/ Die Grünen des Umwelt- und Bauausschusses
Rainer Bosse/Dipl.-Biol. Godber Andresen
Armin Rösener
Janis Daas